AUSGABE 1 · FEBRUAR 2025

GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

KRISTOF SUHAI

Liebe Leserinnen und Leser!

Klein und Gross, Jung und Alt sind in unserer Kirchgemeinde miteinander gemeinsam unterwegs. Astronomie ist eines meiner Hobbys. Zum Thema «Unterwegs-Sein» kommt mir deshalb ein Beispiel in den Sinn: Seit dem letzten «Gemeindebrief» hat die Erde schon einen langen Weg um die Sonne hinter sich gebracht. Auch wir haben ein ereignisreiches Jahr in unserer Kirchgemeinde hinter uns.

Die Adventsfenster in Wolfwil, die zu bewundern waren, stimmten uns auf Weihnachten ein. Die Advents- und Weihnachtszeit bot ebenfalls für Kinder und Jugendliche reichlich Programm. Das «Basteln für Gross und Chlii», die «Kinderwoche 'Kreativbaustelle'» sowie die «Konf-Weihnachtsfeier» sind Beispiele dafür. Unser Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche ihre eigenen Erfahren mit dem Glauben machen können. Mit der «Aktion Weihnachtspäckli» haben wir die Weihnachtszeit zum Wohle vieler ausklingen lassen und ebenso war unser «Neujahrszmorge 2025» in Egerkingen gut besucht. Die Kirche Fulenbach ist dieses Jahr vor genau 50 Jahren erbaut worden. – Das ist ganz und gar ein Grund zum Feiern.

Wir stehen nun zwischen dem Jahresanfang und der Fastenzeit. Das neue Jahr ist in vollem Gange und die 40 Tage vor Ostern stehen noch vor uns.

Reformiert wird meistens nicht gefastet. Doch wenn Jesus selbst gefastet hätte, wie viel mehr könnten wir es brauchen? Das Fasten gerät allmählich in Vergessenheit. Die Projekte von «Brot für alle» erinnern noch daran, da man auch ein Essen zu Gunsten der Armen bezahlen kann. Doch Fasten hat auch andere Formen. Wir verzichten auf etwas Gutes, um so bewusster und intensiver das Beste, nämlich Gottes Gegenwart, zu erfahren.

Wie würden wir so manchen Verzicht aushalten? Was wäre, wenn einen Tag lang Computer, Internet, Handy und Fernseher ausgeschaltet blieben? Was würde passieren, wenn wir noch dazu keine Zeitung und Zeitschrift lesen würden? Wie würde es uns gehen, wenn wir stattdessen über einen einzigen Bibelvers nachdächten und mit Gott sprechen würden? Hätten wir dann «Entzugserscheinungen»? – Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Zeit.

AZB
4622 Egerkingen
Post CH AG
Gemeindebrief Egerkingen
Retouren an:
Ref. Kirchgemeinde Gäu
Bahnhofstrasse 42

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	5	Adventsfenster Wolfwil
2	Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt	6	Weihnachtsgottesdienst der Konfirmanden/-innen Neujahrszmorge ref. Kirche Fulenbach
3	Aktion Weihnachtspäckli Basteln für Gross und Chlii	7	Neujahrszmorge in Egerkingen
4	Kinderwoche «Kreativbaustelle» Rückblick Weihnachtsdinner 2024	8	ref. Kirche Fulenbach – 50 Jahre Jubiläum

DENN SO SEHR HAT GOTT DIE WELT GELIEBT

URSULA REICHENBACH

Kurz nach Neujahr war ich zum Nachtessen in einer grösseren Runde eingeladen. Auf dem Tisch war ein Raclette Ofen parat… Falsch gedacht – es gab Pizza! Das selber Zubereiten der kleinen, salzigen Köstlichkeiten hat uns reichlich Zeit gegeben zu diskutieren über Krieg, Hunger und Elend in der Welt, politische Veränderungen in vielen Ländern, Trennung, Scheidung, Krankheiten und Sterben. Eine Frau erklärte, dass wir einfach nicht achtsam genug miteinander, mit uns selbst und mit der Natur umgehen würden. Es wurden Beispiele genannt, was ein achtsames Leben beinhalten kann: Weniger oder kein Fleisch essen, regional einkaufen, möglichst wenig mit dem Flieger verreisen, mit den Nachbarn liebevoll umgehen, Auszeiten planen, Eheberatung.

Im Gespräch hatte ich Gelegenheit, die goldene Regel zu nennen. «Behandelt eure Mitmenschen in allem so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt.» (Matthäus 7,12a) Alle waren erstaunt, dass das Jesus gesagt haben soll. Die Diskussion ging aber bald weiter zu verschiedenen anderen Persönlichkeiten, wie Ghandi, Martin Luther King, Nelson Mandela, Dalai Lama. Im Kern geht es scheinbar bei allen um die goldene Regel und ein friedliches Miteinander; da waren wir uns einig. Warum Frieden trotzdem nicht zu realisieren ist, da gab es wieder verschiedene Meinungen.

Gegen Mitternacht löste sich die Runde auf. Offen blieb die Frage der Erlösungsbedürftigkeit des Menschen. Natürlich hatte ich versucht, weitere biblische Inhalte in die weltliche Tischrunde einzubringen. Es ist mir nicht gelungen. Die Möglichkeit, dass jeder Mensch schuldig ist, scheint ausserhalb von gläubigen Kreisen kaum noch denkbar.

Es ärgerte mich, dass es mir nicht in den Sinn kam, von Albert Schweitzer zu erzählen. In seinen Schriften führte er aus, dass es in der Natur nur weitergeht, wenn etwas stirbt und wir darum alle schuldig sind. Ein Beispiel von Schweitzer ist der Waldspaziergang. Das Gehen über den weichen Waldboden bedeutet Tod für Ameisen, Käfer, Würmer – zahllose Lebewesen. Während uns Sonnenstrahlen durch die Tannenwipfel streicheln und wir die Vögel singen hören, klingt eben auch die Melodie von Weh und Tod mit. (Aus dem Buch Albert Schweitzer: Ehrfurcht vor dem Leben)

Aber nicht nur Schriften aus der neusten Zeit lehren, dass Menschen schuldig sind. Die Bibel ist voll von Geschichten, die zeigen, dass ein Leben ohne zu sündigen nicht möglich ist. Jesus hat die Schriftgelehrten und Pharisäer richtiggehend vorgeführt, als sie die eine Frau beim Ehebruch ertappten und sie zu ihm brachten. Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein, sagte Jesus zu den Anklägern. Diese liefen unverrichteter Dinge davon. Jesus verurteilte die Frau nicht. Er forderte sie auf, nicht mehr zu sündigen. (Johannes 8,1-11)

Es beschäftigt mich, dass ich beim Nachtessen nicht mutiger von meinem Weg mit Jesus erzählt habe. Ich konnte (und kann) nicht immer nach meinen Wünschen entscheiden. Es gab einige ‘Stopps’ in meinem Leben. Aber schlussendlich hat Gott mich zu Jesus geführt. Heute will ich mit meinem Leben Gott die Ehre geben. Was das heisst, das lehrt mich die Bibel.

Auf der Erde regiert das Böse. Es gibt Streitereien. Wir können in einer Konfliktsituation noch so klug verhandeln; es gibt keine friedliche Lösung, ohne zu vergeben und zu verzeihen. Vergeben kann ich, wenn ich erkenne und benenne, was ich selber falsch gemacht habe. An mir geschehenes Unrecht kann ich verzeihen, wenn ich weiss, dass Gott mich bei meinem Namen gerufen und einzigartig geschaffen hat. Gott lieben kann ich, weil er mich zuerst geliebt hat (1. Johannes 4,19). Diese bedingungslose Liebe Gottes annehmen, ist nur im Glauben möglich. Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hingegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben. (Matthäus 3,16)

Anfangs März beginnt die Passionszeit. Ich möchte allen Mut machen, diese Zeit zu nutzen: Umkehren und den Blick auf das Kreuz richten. Ein Leben als Christ ist mehr als achtsam sein. Ein Leben in Christus heisst, alles prüfen und das Gute behalten (1. Thessalonicher 5,21 – Jahreslosung 2025). So meiden wir das Böse und wir leben in Freiheit und im Wissen: - beim Kreuz dürfen wir immer wieder abladen, denn - Lasten sie fallen auf Golgatha, Jesus ist immer nah (John M. Moore)

AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI - HERZLICHEN DANK CHRISTINE STEINER

Im Herbst durften wir bei den vier Sammelstellen in Egerkingen, Gunzgen, Niederbuchsiten und Wolfwil wieder mehr als 200 Weihnachtspäckli entgegennehmen. Ende November wurden sie von einem Team von Freiwilligen zur Sammelstelle in Rothrist gebracht. Es war beeindruckend, die vielen Päckli zu sehen, welche dort jedes Jahr zusammenkommen. Unsere Päckli reisten von dort mit dem Sattelschlepper weiter nach Moldawien, wo sie an bedürftige Kinder in Schulen und Heimen, an arme Familien, Alleinerziehende, Pensionierte, Geflüchtete und Menschen mit Behinderungen verteilt wurden und grosse Freude bereiteten.

Vielen Dank an alle, die mit Päckli machen, Zeit, Muskelkraft, Spenden oder Gebet bei der Aktion Weihnachtspäckli mitgemacht haben.

BASTELN FÜR GROSS UND CHLII CHRISTINE STEINER

Vor Weihnachten wurde in Fulenbach und in Egerkingen fleissig gebastelt. Dabei entstand so manches Weihnachtsgeschenk. Kinder und Erwachsene gestalteten kunstvolle Weihnachtskarten, Christbaumschmuck, Memoboards, Bestecktaschen und kleine Winterlandschaften zum Aufstellen.

Bald steht das Frühlingsbasteln vor der Tür. Das Bastelteam ist bereits am Vorbereiten und freut sich, gemeinsam mit kleinen und grossen Bastlerinnen und Bastlern kreative Nachmittage zu verbringen. Das Frühlingsbasteln findet in Fulenbach am Mittwoch, 19. März und in Egerkingen am Mittwoch, 26. März, jeweils von 14.00–17.00 Uhr statt.

KINDERWOCHE "KREATIVBAUSTELLE"

CHRISTINE STEINER

Baust du gerne mit LEGO® Steinen? Dann komm und bau mit uns aus unzählig vielen LEGO® Steinen eine grosse Stadt auf! Dazu werden wir Geschichten aus der Bibel hören, singen und spielen. Auch ein Zvieri gehört zu unserem abwechslungsreichen Programm.

Wer: alle Kinder vom 1. Kiga – 4. Klasse aus dem Gäu und Umgebung (Kindergartenkinder bauen mit LEGO® DUPLO®, 1.-4. Klässler bauen mit LEGO®)

Wann: Di-Fr, 8.-11. April 2025, jeweils 14.00–17.00 Uhr

Wo: Reformierte Kirche Egerkingen, Paulusstrasse 10

Kosten: Fr. 20.– pro Kind

Anmeldung und weitere Informationen bei Christine Steiner: christine.steiner@ref-egerkingen.ch

Kinderwoche-Abschluss mit Vernissage
Am Freitag, 11.4.2025 nach dem Kinderwoche-Programm sind alle Interessierten herzlich eingeladen zu unserem Kinderwoche-Abschluss mit Vernissage.

Zu gross für die Kinderwoche?
Bist du in der 5. Klasse oder älter und möchtest gern an der Kinderwoche teilnehmen? Super! Als Teenie-Leiter oder Teenie-Leiterin darfst du gemeinsam mit einem Gspändli eine Gruppe von Kindern durch die Kinderwoche-Nachmittage begleiten. Melde dich bei Interesse bei Christine Steiner.

RÜCKBLICK WEIHNACHTSDINNER 2024

ANDREA LOWINER

Auch in diesem Jahr durften wir wieder in die Weihnachtsgeschichte eintauchen. Am Sonntag, dem 15. Dezember 2024, nahmen wir uns die Geschichte der Hirten genauer vor. Wir erlebten, wie sie von den Engeln die frohe Botschaft erhielten und wie sie sich daraufhin auf den Weg machten, um das neugeborene Jesuskind in der Krippe zu sehen. Zwischen den Erzählungen gab es immer wieder Pausen, in denen wir gemeinsam assen und Gemeinschaft lebten. Am Ende erreichten die Hirten den Stall, und wir sangen zusammen Weihnachtslieder an der Krippe. Den Abend ließen wir bei einem köstlichen Dessert ausklingen.

ADVENTSFENSTER WOLFWIL

BRIGITTE GRABER

«sGröschte Gschänk vor Wiehnacht hät Gott eus gmacht. Der Jesus hät er zu eus glah, dass mir chöi Freud und Friede ha.» So erklingte das bekannte Lied von Gross und Klein am Adventsfenster der 1.-5. Klasse Wolfwil. Auch die Hirten und Könige wurden von den Engeln und dem Weihnachtsstern musikalisch zur Krippe geführt.

Danke liebe Eltern und Besucher, dass ihr in der Kälte ausgeharrt habt. Nicht mal der Punch mit Lebkuchen und das flackernde Feuer konnten unsere Körper erwärmen; aber hoffentlich die gute Botschaft meiner Schüler und ihrer Kinder.

WEIHNACHTSGOTTESDIENST DER KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

TABEA HALDIMANN

Kurz vor Heilig Abend, am 21. Dezember 2024, luden die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Weihnachtsgottesdienst ein. Als Thema wählten sie den Weihnachtsbaum. So startete der Gottesdienst auch mit dem Anzünden der Kerzen in der auch sonst weihnachtlich lichterfroh geschmückten Kirche. Beim Theater erhielt der Grinch, als Samichlaus verkleidet, eine Ahnung, was Weihnachten wirklich bedeutet, nachdem er erst die Geschenke unter dem Baum stehlen wollte. Wie hätten WIR wohl auf die Nachricht des neugeborenen Retters reagiert? Dies fragten uns die zwei Konfirmanden im Input und lasen die Weihnachtsgeschichte. Mit viel Musik mit der jungen Enjoy-Band, Gebeten und Montagsmaler zum Thema Freude und Humor, gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden so den Weihnachtsgottesdienst sehr selbstständig. Anschliessend waren alle eingeladen, bei einem warmen Punch und feinem selbstgebackenem Weihnachtsgebäck die Gemeinschaft zu geniessen und sich auszutauschen. Herzlichen Dank allen Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihren tollen Ein-

NEUJAHRSZMORGE IN DER REF. KIRCHE FULENBACH

CHRISTINE FREUDLING

Während der kurzen und eindrücklichen Andacht hat Pfarrerin Ursula Reichenbach uns die Jahreslosung «Prüft alles und behaltet das Gute» nähergebracht. Musikalisch wurde die Andacht mit Orgelmusik von Esther Zeltner umrahmt.

Anschliessend haben die zahlreichen Besucher sich am Frühstücksbuffet mit den verschiedenen selbstgebackenen Broten, Käse, Aufschnitt, Joghurt, Eier, Fruchtsalat und Rösti bedient. Es wurde rege diskutiert, über Gott und die Welt gesprochen.

Ein guter und gemütlicher Start ins Neue Jahr ist sehr viel wert. Herzlichen Dank den fleissigen Helfern sowie den Besuchern, die es uns ermöglichen, dass wir diesen traditionellen und beliebten Anlass weiterhin anbieten können.

NEUJAHRSZMORGE IN EGERKINGEN

RITA BÜTZER

Über 40 Personen begrüssten am Neujahrstag mit einem tollen Frühstücksbuffet das neue Jahr. Das von den Sigristinnen vorbereitete leckere Frühstück musste dann allerdings warten, denn zuerst liessen wir uns von Martin Göbel auf das neue Jahr einstimmen. Dazu gehörte auch die Begrüssung des neuen Pfarrers Kristóf Suhai. Der Präsident Renato von Rohr nahm das Gelöbnis ab und überreichte zur Begrüssung einen Gummibaum, welchen Kristóf Suhai mit Freude entgegengenommen hat. Der Gummibaum wird seine neue Wohnung in Neuendorf verschönern. Dann hiess es «en Guete» und ein gutes neues Jahr mit Gottes Segen.

Zur Begrüssung ein Interview mit Kristóf Suhai nach dem Fragenkatalog von Marcel Proust (1871-1922):

Was ist deine Lieblingsblume?
Goldmohn

Was ist dein Lieblingstier?
Pinguin

Hast du einen Lieblingsmaler?
Tivadar Csontváry Kosztka

Einen Lieblingsmusiker?
Olivier Latry

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?
den Sternenhimmel zu beobachten

Nenne eine deiner Tugenden?
Ausdauer

Deine schlechteste Angewohnheit?
Ich werde reizbar, wenn ich Hunger habe.

Was verabscheust du am meisten?
Schnupfen

Welchen Menschen der Geschichte möchtest du treffen?
Johannes Calvin

Was würdest du ihn fragen?
Ich würde Johannes Calvin fragen, wie er aus der Perspektive der Ewigkeit nach seinem (oder unserem) Tod seine Lehre von der Prädestination beurteilt.

Welche biblische Gestalt bewunderst du?
Abraham

Und warum oder weshalb?
Wegen seines Glaubens. Er glaubte gegen alle Hoffnung und war bereit, bis zum Äußersten gehorsam zu sein.

Wo würdest du gerne Leben?
In der Schweiz

Was würdest du gerne können?
(Ich würde gerne die hiesige Mundart sprechen können.) Übrigens würde ich auch gerne paragleiten oder singen und musizieren.

Was wäre für dich das grösste Unglück?
Wenn ich meinen Glauben nicht frei ausüben könnte.

Was ist für dich vollkommenes Glück?
Vollkommendes Glück für mich ist, einfach an meinem Platz zu sein (und natürlich darf auch ein Stück Kuchen auf meinem Tisch nicht fehlen).

Was ist die wichtigste Erfindung der letzten 100 Jahre?
Internet

Wer ist für dich heute ein Held?
Ein Held für mich ist heute jeder, der aus der Liebe Christi heraus handelt.

Was ist dein Lebensmotto?
«Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen.» Josua 24,15

Wie möchtest du sterben?
Ich möchte so sterben, dass auf meinem Sarg steht: Studien abgeschlossen.

Ein Wunsch für die Zukunft?
Ein Wunsch für die Zukunft wäre, wenn Gott mich mit einer Familie beschenken möchte, dass meine Familie und auch meine Nachkommen im Glauben an Christus leben.

Danke.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

50 JAHRE JUBILÄUM - BAU DER REFORMIERTE KIRCHE FULENBACH 1975

13. November 1975 – an diesem Tag wurde feierlich die neu erbaute Kirche eingeweiht. Für uns ein Anlass, diesen Meilenstein gebührend mit der Bevölkerung zu feiern. Hier unser spannendes Programm:

1. Januar 2025 – wir treten mit einem neuen, frischen Logo auf.

11. März 2025 findet unser Seniorennachmittag um 14.00 Uhr statt. Peter Bützer zeigt uns Fotoapparate von damals bis heute und erzählt uns von der Entwicklung der Fotografie. Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

23. Mai 2025 anlässlich der Langen Nacht der Kirchen möchten wir verborgene Schätze aus und um Fulenbach der Bevölkerung zeigen. Haben Sie ein spezielles Hobby, eine Passion, ein Talent oder besitzen einen seltenen Gegenstand – melden Sie bei uns. Oder kommen Sie vorbei und staunen über die Schätze.

24. August 2025 findet um 10.00 Uhr unser Festtagsgottesdienst mit einem speziellen Rahmprogramm und Gästen statt. Weitere Informationen werden folgen.

14. November 2025 haben wir mit Bähram Alagheband eine bekannte Persönlichkeit aus Radio und TV für die Schweizerische Erzählnacht gewinnen können. Er wird uns in einem interessanten Vortrag die Vielfalt der Insekten näherbringen.

12. Dezember 2025 werden wir mit den Religionskinder ein Adventsfenster präsentieren. Dieser Anlass wird noch mit einem speziellen Programm umrahmt.

Wir freuen uns, Sie an einem, mehreren oder sogar allen Anlässen ganz herzlich begrüssen zu dürfen. Detaillierte Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auch auf unserer Homepage www.ref-fulenbach.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktorin:

Rea Berger
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:
Sekretariat
Mail: sekretariat@ref-egerkingen.ch

Druck:
Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

Erscheint:
6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: April 2025

Auflage:
1500 Exemplare

Abonnement:
Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:
www.ref-egerkingen.ch
www.ref-fulenbach.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, 14. März 2025